

RS OGH 1987/9/30 9ObA131/87, 10ObS48/89

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.09.1987

Norm

FamLAG §19

FamLAG §20

JN §1 CXV

Rechtssatz

Eine Fehleintragung in der Familienbeihilfenkarte ändert an der Unzulässigkeit des Rechtsweges nichts; entstehen über die Richtigkeit der Eintragung Streitigkeiten, entscheidet gemäß § 20 Abs 1 FamLAG das nach § 42 zuständige Finanzamt. Der Kläger kann sich daher auch in diesem Fall wegen der Auszahlung der rückständigen Familienbeihilfe nur an das Finanzamt wenden.

Entscheidungstexte

- 9 ObA 131/87

Entscheidungstext OGH 30.09.1987 9 ObA 131/87

Veröff: ÖA 1988,49 = RdW 1988,323

- 10 ObS 48/89

Entscheidungstext OGH 07.02.1989 10 ObS 48/89

Auch; nur: Eine Fehleintragung in der Familienbeihilfenkarte ändert an der Unzulässigkeit des Rechtsweges nichts. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0045707

Dokumentnummer

JJR_19870930_OGH0002_009OBA00131_8700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at